



Unter den geretteten Stücken aus dem verschlossenen Besucherbergwerk „Drei Kronen & Ehart“ gehört auch dieser dieselbetriebene Untertragleader vom Typ UL 2. Einer von zwei, die überhaupt noch existieren.



Vereinsmitglied Alexander Stephan im Führerhäuschen der Elektrolok vom Typ EL 9, die einst in Hennigsdorf bei Berlin gebaut wurde und zu besonderen Anlässen auf dem Gelände an der B 27 in Betrieb genommen werden kann..

seiner Art, der in Deutschland in Schaubergwerken gezeigt wird“, weiß er. Aus dem Arsenal des Streckenvortriebes sind außerdem ein Wurfschaufler LWS 160 und ein Streckenbohrwagen GBW 4 zu sehen.

„Gestandenen Bergleuten wird das Herz warm, und Bergbaufremde können beim Besichtigen der Ausstellungstricke besser verstehen, wie mühselig und schwer die Gewinnung des begehrten Rohstoffes war“, sagt der Berghauptmann des Vereins.



Besonders stolz ist er darauf, dass sich auch junge Menschen von der Tradition des Harzer Bergbaus faszinieren lassen. Nicht zuletzt seine beiden Kinder Martin (35) und Claudia (30), die sich seit Jahren im Verein engagieren und sogar eine berufliche Laufbahn in dieser Branche einschlagen haben. Beide sind Bergbauingenieure und ihrer Heimat treu geblieben. Martin Pawel ist Be-

triebsführer in einem Steinbruch in Bad Harzburg, Claudia Schreier Obersteiger in Bleicherode. Alexander Stephan, der bereits mit zwölf Jahren im Verein mitgewirkt hat, wird ebenfalls Bergmann – im Schachtbau Nordhausen. „Er ist immer dabei geblieben und legt jetzt seine Prüfung ab“, freut sich Andreas Pawel.

Hüttenröder fiebern Jubiläum 2019 entgegen

Doch was zeichnet die Harzer Bergbaufreunde besonders aus? „Wir sind eine Mannschaft, die nicht nur viel Optimismus und Tatkraft mitbringt, sondern auch den Willen besitzt, sich ehrenamtlich in ungezählten Stunden für die Traditionsbewahrung des Bergbaus in unserer Heimat einzusetzen“, sagt Claudia Schreier.

Auch wenn die Kraft des Vereins noch nicht dafür reicht, ihre Technik-Schätze regelmäßig öffentlich zu präsentieren, arbeiten sie auf ein großes Ziel hin.

Am 31. März kommenden Jahres jährt sich das Ende der Eisenerzförderung auf der Schachtanlage Braunesumpf zum 50. Mal. Dieses Datum sei Anspruch und Verpflichtung zugleich. „Drei Kronen & Ehart existiert real nicht mehr, aber in Hüttenrode hat im Sinne der Traditionsbewahrung eine neue Ära begonnen“, so Claudia Schreier. Andreas Pawel: „Wo die Alten aufgehört haben, fangen wir wieder an.“

Am moorgigen Sonntag, 1. Juli, zum „Tag des Bergmanns“ kommen die Hüttenröder aber zunächst mit ihren Kollegen am Denkmal der Harzer Eisenerzgruben am Schaubergwerk Büchenberg zusammen. Glück Auf!

Literatur

Der Bergverein zu Hüttenrode gibt in einer eigenen Edition auch Bücher rund um den Bergbau im Harz heraus.



Erschienen sind unter anderem die Titel „1000 Jahre Bergbau im Hüttenröder Revier. Der Abbau von Eisen-, Kupfererz, Schiefer und Kalk in der Region“ (Edition Nr. 1), „Drei Schlag: Hängen, Vorstoß in die Tiefe – Der Bergbau im Eblingröder Komplex“ (Edition Nr. 3) sowie „Geschichten, Legenden und Episoden des letzten Ostharzer Berggeschreys 1950 bis 1990“ (Edition Nr. 7). Die Bücher sind direkt über den Verein zu beziehen.

Mehr Infos unter www.bergvereinhuettenrode.de



Wohl das aktuelle Standardwerk zum Harzer Bergbau ist das 2013 von Wolfgang Schilling herausgegebene Buch „Grube Büchenberg. Eisenerz-Schatz im Harz“ ISBN 978-3935971652

Mehr Infos unter www.bergwerk-buechenberg-buchprojekt.de